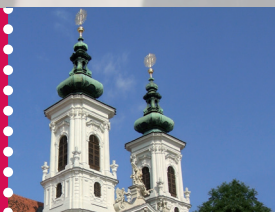


**MARIA
HILF**



**TREFF
PUNKT**



März – Mai 2026,
Nr. 1/2026 – 54. Jg.

Foto: Wiener-Pucher ©





Fastenzeit	jeden Sonntag und Freitag um 18.00 Uhr: Kreuzwegandacht : Karfreitag, 03. April um 14.30 Uhr: Kreuzwegandacht
Februar 2026	
Fr. 27.	17.45 Uhr: Kreuzwegandacht gestaltet vom Familienchor und Vinzenzgemeinschaft
März 2026	
Do. 05.	15.00 Uhr: Seniorenachmittag im Pfarrsaal
So. 08.	3. Fastensonntag Einladung zum Suppensontag von 9.00 – 13.00 Uhr im Pfarrsaal. Der Erlös kommt den Projekten des Familienfastentages zugute.
Do. 12.	Wandertag der Wandergruppe Mariahilf: Start nach der 8.00 Uhr Messe
So. 15.	10.00 Uhr: Familienmesse mit unserem <i>Familienchor</i> Pfarrcafé im Pfarrsaal
So. 22.	20.00 Uhr: Abendmusiken Mariahilf „Johannes-Passion“ von Heinrich Schütz
Mi. 25.	Verkündigung des Herrn – Patrozinium 18.30 Uhr: feierliche Abendmesse mit Lichterprozession
Fr. 27.	19.30 Uhr Abend der Barmherzigkeit gestaltet von der Jugend
So. 29.	Palmsonntag Hl Messen um 8.00 Uhr, 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 18.30 Uhr 9.00 Uhr: Palmweihe im Kreuzgang, anschließend Pfarrgottesdienst mit <i>Kantorei Mariahilf</i> und <i>Franziskuskantorei</i> : „ <i>Motetten in der Karwoche</i> “
April 2026	
Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag: Beichtmöglichkeit von 8.00 bis 11.00 Uhr	
HL. WOCHE – KARWOCHE	
Do. 02.	Gründonnerstag 18.30 Uhr: Messe vom Letzen Abendmahl mit Ölbergandacht ; <i>Vokalensemble Mariahilf</i> „ <i>Motetten in der Karwoche</i> “
Fr. 03.	Karfreitag 14.30 Uhr: Kreuzwegandacht 18.30 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi ; Gesungene Passion und <i>Motetten in der Karwoche</i>
Sa. 04.	Karsamstag 7.00 bis 19.00 Uhr: stille Gebetszeit am Hl. Grab Segnung der Osterspisen : 8.00 Uhr <i>Barmherzigenkirche</i> , 10.00 Uhr <i>Lendplatz</i> oder <i>Kirche</i> 11.00 Uhr, 12.00 Uhr, 14.00 Uhr, 15.00 Uhr und 16.00 Uhr in der <i>Kirche</i> 14.30 Uhr: Osternestsuche im Klostergarten
So. 05.	Ostersonntag Hl. Messen um 8.00 Uhr, 9.30 Uhr, 11.00 Uhr und 18.30 Uhr 9.30 Uhr: Festgottesdienst „W.A. Mozart „ <i>Krönungsmesse</i> ““ <i>SolistInnen, InstrumentalistInnen, Franziskuskantorei und Kantorei Mariahilf</i>
Mo. 06.	Ostermontag Hl. Messen um 8.00 Uhr, 9.00 Uhr, 10.00 Uhr, 11.00 Uhr und 18.30 Uhr
Do. 09.	15.00 Uhr: Seniorenachmittag im Pfarrsaal
So. 12.	2. Sonntag der Osterzeit – Weißer Sonntag – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
So. 12.	20.00 Uhr: Abendmusiken Mariahilf „ <i>Alt und Neu</i> “
Do. 16.	Wandertag der Wandergruppe Mariahilf: Start nach der 8.00 Uhr Messe
So. 19.	20.00 Uhr: Abendmusiken Mariahilf „ <i>Lux Caelestis</i> “
Sa. 25.	20.00 Uhr: Abendmusiken Mariahilf „ <i>Halleluja</i> “
So. 26.	18.30 Uhr: Jugendmesse, Gestaltung durch die Jugendgruppe
Di. 28.	19.15 Uhr: Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrsaal
Mai 2026	
Do. 07.	15.00 Uhr: Seniorenachmittag im Pfarrsaal
So. 10.	20.00 Uhr: Abendmusiken Mariahilf Oratorium „ <i>Marienleben</i> “
Mi. 13.	Wandertag der Wandergruppe Mariahilf: Start nach der 8.00 Uhr Messe
Do. 14.	Christi Himmelfahrt Hl. Messen um 8.00 Uhr, 9.00 Uhr, 10.00 Uhr, 11.00 Uhr und 18.30 Uhr
So. 17.	18.30 Uhr: Jugendmesse, Gestaltung durch die Jugendgruppe
So. 24.	Pfingstsonntag Hl. Messen um 8.00 Uhr, 9.30 Uhr, 11.00 Uhr und 18.30 Uhr 9.30 Uhr Firmung mit Mag. Alois Kowald, musikalische Gestaltung durch den Jugendchor. Im Anschluss <i>Agape</i> im Kreuzgang
Mo. 25.	Pfingstmontag Hl. Messen um 8.00 Uhr, 9.00 Uhr, 10.00 Uhr, 11.00 Uhr und 18.30 Uhr
Fr. 29.	Lange Nacht der Kirchen : siehe Programm
So. 31.	Dreifaltigkeitssonntag – Pfarr- und Kirchweihfest Hl. Messen um 8.00 Uhr, 9.30 Uhr und 18.30 Uhr 9.30 Uhr: Festmesse im Anschluss Pfarrfest im Kreuzgang 18.30 Uhr: feierliche Abendmesse mit Lichterprozession

Änderungen vorbehalten!

Hellgrüne Zeilen bedeuten liturgische Feiern. Änderungen vorbehalten!

<https://graz-mariahilf.graz-seckau.at> Pfarre Graz-Mariahilf
Mit Neuigkeiten, Fotos, Videos und Terminen / Kto-Nr. Erste Sparkasse AT73 2081 5000 4522 8079

Fastenzeit – Fitness für den neuen Menschen

Es ist schon ein interessantes Phänomen: Je leerer die Kirchen werden, umso voller werden die Fitness-Studios, die überall wie Pilze aus dem Boden schießen. Man kann ernsthaft fragen, ob nicht der weitverbreitete Körperkult eine Art von Religionsersatz ist. Da gibt es ja einige interessante Gemeinsamkeiten zwischen Kirche und Fitness-Studio: Beiden geht es in gewisser Weise um die Verbesserung des Menschen. Die Kirche macht uns da nichts vor: Ein wirklich „perfekter“ Mensch werden wir nicht durch eigene Kraftanstrengung, sondern nur mit Gottes Hilfe. Viele Menschen arbeiten intensiv an der Vervollkommnung des eigenen Körpers und schuften mit viel Kraftanstrengung und Selbstdisziplin in den Fitness-Studios, um immer mehr ihrem Ideal zu entsprechen.

Die Fastenzeit ist eine Art von geistlichem „Fitness-Programm“. Dabei geht es aber um viel mehr als bloß einen formschönen Körper. Der ganze Mensch soll immer mehr dem Idealbild vom Menschen entsprechen. Das ist das große Programm der Kirche, das Programm Jesu Christi: Er will, dass der Mensch immer mehr zu dem wird, was er eigentlich sein könnte. Das Idealbild des Evangeliums ist nicht bloß ein äußerlich durchgestylter Körper, sondern es ist der durch und durch vom Geist Gottes geformte Mensch.

Vom Idealbild sind wir alle weit entfernt. Und es kostet viel Anstrengung, einen starken Willen und Selbstdisziplin, um dem Ideal wenigstens ein bisschen näher zu kommen. Wie im Fitness-Studio helfen dabei auch bestimmte Übungen, die ganz regelmäßig praktiziert werden müssen. Wie im Fitness-Studio gibt es auch in der Kirche Leute, die schnell enttäuscht sind und aufgeben, weil sie nicht sofort den Erfolg

sehen. Wirkliche Veränderungen brauchen Ausdauer.

Die Fastenzeit ist wie eine intensive Fitness-Kur für den ganzen Menschen, für Leib und Seele. Das Evangelium vom Aschermittwoch gibt uns drei Basis-Übungen mit auf den Weg; Übungen, die Kraftanstrengung und Selbstdisziplin kosten. Sie heißen: **Almosen geben, Gebet und Fasten**.

Almosen geben bedeutet: Den Blick für den Nächsten und seine Bedürfnisse offen halten. Es bedeutet nicht nur, hin und wieder etwas in



die Kollekten zu werfen, sondern es meint viel mehr: Ein waches Gespür haben für die Nöte und Bedürfnisse der andern, spüren, wo andere meine Hilfe brauchen.

Beten bedeutet: Immer wieder die Verbindung mit Gott suchen, aus dieser Verbindung zu leben versuchen, daraus immer neu Kraft schöpfen. Da gibt es viele Enttäuschungen, da wird man immer wieder versucht zu sagen: „Es hat ja doch keinen Sinn! Es ändert sich ja doch nichts“. Im Gebet erhalte ich die Kraft, mich immer neu einzusetzen. Von hier her kommt unsere Hoffnung als Christen. Beten heißt: Sich immer wieder vergegenwärtigen, was Gott von mir erwartet.

Fasten: Fasten darf nicht falsch verstanden werden: Es geht nicht darum, sich selbst zu kasteien. Im

Gegenteil, es geht darum, in den Blick zu nehmen: Was tut mir wirklich gut? Und dazu hilft es, wenn ich auf manches verzichte, was ich sonst so selbstverständlich habe, damit ich den Blick dafür frei bekomme für das, was ich wirklich zum Leben brauche.

Almosen geben, Beten und Fasten sind drei Basis-Übungen für eine ganzheitliche Fitness-Kur. Während es im Fitness-Studio nur darum geht, den Körper in Form zu bringen, geht es hier um sehr viel mehr: um den ganzen Menschen. Der Körper,

so sehr ich ihn trainiere, wird eines Tages alt werden. Mehr noch, eines Tages wird er ganz zu Staub zerfallen. Das wird uns am Aschermittwoch durch das Zeichen des Aschenkreuzes ganz ungeschminkt gesagt: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst!“ Wir sollten uns vielmehr um das sorgen, was wirklich bleibt.

Manche Fitness-Studios bieten „Schnupper-Tage“ an: Da kann man einfach einmal ausprobieren, ob einem das gut tut. Ich lade Sie ein, die Fastenzeit als eine Art „Schnupper-Tage“ zu verstehen, als eine Einladung, einfach bis Ostern mit diesen drei Basisübungen anzufangen und zu schauen, was sich verändert in unserem Leben, ob wir nicht mehr zu dem werden, der wir von Gott her sein könnten.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine besinnliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest!



Pfarer P. Petru Farcaş OFM Conv.

ÜBER DEN KIRCHENZAUN

Das Abendgymnasium – eine Chance

1929 wurde in Graz die Arbeitermittelschule gegründet, mit dem Ziel, einen Bildungsweg zur Matura, zur Hochschulreife, zu eröffnen.

Heute besuchen rund 900 Studierende das Abendgymnasium in der Marschallgasse. Junge Erwachsene, die ihre Schullaufbahn abgebrochen haben oder solche mit nicht-deutscher Muttersprache – derzeit aus 45 Nationen.

Es gibt keinen Klassenverband, sondern ein System von Kursen, von Modulen, die alle Fächer eines Gymnasiums oder Realgymnasiums abdecken. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, eigene Module helfen, die Sprachkenntnis zu festigen.

Je nach Voraussetzung „bucht“ man seine Module in Präsenz oder im Fernstudium, die Reihenfolge der Fächer ist frei wählbar. Dreimal



im Jahr gibt es Maturatermine, 150 bis 200 Studierende treten zu den Prüfungen an. Die Erfolgsquote über die gesamte Studiendauer liegt bei 90 %.

Das Modulsystem ist äußerst flexibel und kommt den Studierenden sehr entgegen. Für jede Schülerin, jeden Schüler ist ein(e) Studienkoordinator(in) zuständig, der (die) über die gesamte Schulzeit Ansprechperson bleibt. Gemeinsam wird ein individueller Stundenplan erarbeitet, denn längst ist der Unterricht nicht auf die Abendstunden beschränkt, sondern findet zwischen 9.00 und

22.00 Uhr statt.

Im Gespräch mit der Schulleiterin Karin Wurzinger gewinnt man den Eindruck, dass sie „ihren“ Studierenden kompetent und einfallsreich Richtungen vorgibt, um schwierige Lern- und Lebenssituationen zu bewältigen.

Und was wäre eine Schule, was wären junge Leute ohne Musik? Der Schulchor wird vom Koreaner Choi geleitet, der Kulturverein Nachtaktiv bereitet für den Herbst ein Musical vor, mit eigenen Texten und Kompositionen. Gemeinsame Aktivitäten fördern persönliche Talente, stärken das Selbstvertrauen und bauen nationale Vorurteile ab.

Respekt für die Studierenden, Respekt für die Lehrerinnen und Lehrer!



Gertraud Hopferwieser



Wir Mariahilfer!

Wer sind wir eigentlich, „die Mariahilfer“? Erster Gedanke ist natürlich – das sind Menschen, die im Pfarrgebiet leben und hier, wenn sie katholisch sind, auch in die Kirche gehen, bzw. bei gemeinsamen Aktionen mithelfen. Vielleicht ist das in

vielen anderen Pfarren üblich, aber ganz sicher nicht in Mariahilf.

Man kann es interessant oder besonders nennen, aber wir Mariahilfer sind zum Großteil „Auswärtige“, oder wie jemand sagte „Legionäre“. Es beginnt schon beim Pfarrgemeinderat, der nur mit einer im Pfarrgebiet wohnenden Person (Ch.C.Kokol – seit der Taufe) besetzt ist. Die meisten kommen aus Nachbarpfarren, ob St. Andrä, Kalvarienberg, Franziskaner ... aber auch aus St. Veit und Mariatrost.

Helfer, die immer da sind, wenn sie gebraucht werden, kommen sogar aus der Schöckel-Gegend. Das Schöne ist, dass man sich in einer Stadt wie Graz „seine“ Pfarre aussuchen kann und da gibt es sehr viele Gründe

warum es gerade Mariahilf ist: „Gottesdienste zu vielen Zeiten“ – unter der Woche 3, an Sonntagen sogar 5; „Beichtgelegenheiten“; „die Pfarre bietet Raum für Kreativität“; „die schöne Kirche, in der sich Besucher heimelig und gut aufgehoben fühlen“; oder „ein Blick aus dem Fenster (zur Kirche) genügt“. Vielleicht trägt auch der Titel „Stadtmutter von Graz“ zu ihrer Anziehungskraft bei.

Wichtig für alle ist aber besonders die Gemeinschaft, dieses „mit Freude miteinander Gutes tun“. Und es ist eine gute Gemeinschaft auch mit vielen, die nicht vor den Vorhang treten möchten, ohne die aber Kirche nicht funktionieren könnte.

Wir haben aber auch noch Platz für weitere „Legionäre“ 😊

Christa Wiener-Pucher
(auch Legionärin)



Kleine Auswahl Mariahilfer

Dankesworte von Pater Petru

Das alte Jahr 2025 haben wir hinter uns gelassen. Mit Mut, Vertrauen, Zuversicht und mit Gottes Segen haben wir das neue Jahr begonnen. Es ist schon wieder viel geschehen, haben mache Feste und Aktivitäten in Angriff genommen. Es ist alles möglich, weil es viele Helferinnen und Helfer gibt, die viel Zeit dafür investieren. **Allen** möchte ich immer wieder **Danke** sagen. Allen Pfarrgemeinderatsmitgliedern, allen Mesnerinnen, allen Vorbeterinnen, allen Ministranten, Kantoren, Lektoren, allen Chören, allen Helfern bei der Firmvorbereitung, Pfarrblattgestaltung, allen fleißigen Händen bei der Vorbereitung der Erntekrone, des

Adventkranzes, allen Helfern bei der Sternsingeraktion, Flohmarkt, Pfarrfest, Pfarrcafé, Frühstück nach den Roratemessen, für die Gestaltung der Seniorennachmittage, der Wanderungen, allen Mitarbeiterinnen vom Lendplatz für die Vorbereitung des Erntedankgottesdienstes und der Agape, allen Mitarbeiterinnen der HörBibliothek und Fotografinnen. Auch allen Spendern, allen Kirchenbeitragszahlern, allen Gottesdienstbesuchern, Ihnen allen ein ewiges **Vergelt's Gott!** Bleiben Sie unserer Pfarre Graz-Mariahilf weiterhin treu! Danke!

Pfarrer P. Petru Farcas OFM Conv.

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Zum **„Jahresrückblick in Wort und Bild“** konnten wir zu unserer



großen Freude Otmar Wallner begrüßen, der diesen jahrzehntelang gestaltet und moderiert hat. Mit Otmar wurde es auch heuer ein toller Seniorennachmittag voll Elan und Witz. Für März ist es mir gelungen, Frau Dr. Gertraud Hopferwieser für einen Vortrag mit dem Titel: **„Sonne, Mond und Sterne – ein Blick ins Weltall“** zu gewinnen. Wir freuen uns jetzt schon auf diesen Termin am **Donnerstag dem 5. März 2026 um 15.00 Uhr** im Pfarrsaal. *Karl Huber*

Liebe Seniorenwandergruppe!

Auch im Jahr 2026 starten wir wieder unsere Wandersaison. Die ersten drei Termine werden am **12. März, 16. April und 13. Mai** stattfinden. Nach der 8.00 Uhr Messe treffen wir uns am Parkplatz bei den Minoriten.

Die Wanderwege sind noch in Ausarbeitung. Wir freuen uns auf wunderschöne Wanderungen von März bis Oktober 2026

Brigitte Huber

Halte Stelle

Ist das wahr?

„Was ist Wahrheit?“ lautet die berühmte Frage aus dem Johannes-evangelium (Joh. 18,38). Pilatus fand an Jesus keine Schuld, ließ ihn aber unter dem Druck der Menge kreuzigen, was seinen Zwiespalt und die Bedeutung der Frage nach Wahrheit unterstreicht.

Albert Einstein stellte fest, dass es unmöglich ist, eine von Menschen beobachtbare „Wirklichkeit“ in die Theorie aufzunehmen, da sie nicht die Wahrheit an sich sein kann.

Die Nasreddin Hodscha zugeschriebene Parabel von Vater, Sohn und Esel zeigt humorvoll unsere subjektiven „Wirklichkeiten“: Als der Vater am Esel sitzt und der Sohn daneben herläuft, ist für viele klar, dass der Vater in „Wirklichkeit“ faul ist. Als allein der Junge reitet, sind die Leute über die „wirklich“ schlechten Manieren des Burschen aufgebracht. Als sich Vater und Sohn gemeinsam auf den Esel setzen, werden sie „wahrhaft“ schlimme Tierquälerei genannt. Und als beide neben dem Esel hergehen, lachen die Leute über die „wahrlich“ Dummen. Schlussendlich tragen Vater und Sohn in Eintracht ihren Esel heim. Was die Leute nun in „Wahrheit“ über die beiden denken, überlasse ich Ihrer Fantasie ...

In Zeit und Raum gibt es keine letzte Wahrheit. Doch wenn wir im alltäglichen Leben – durch unser Tun und Sein – den Glauben, die Hoffnung und die Liebe vermehren, könnten wir dieser Wahrheit ein Stück näher sein. Zu Hause, im Büro, auf der Straße ... oder auch bei einer pfarrlichen Sitzung ...



Christa Carina Kokol

Wissen Sie eigentlich ... ?

Wie viele katholische Kirchen gibt es in Graz?

Innerhalb der Grazer Stadtgrenzen gibt es 63 katholische Kirchen sowie weitere christliche Kirchen.

Hinzu kommen zahlreiche Messkapellen und Kapellen. Von den 63 katholischen Kirchen besitzen 35 den Status einer Pfarrkirche.

Quelle: Diözesanmuseum Graz

Aktuelles aus dem Seelsorgeraum Graz-Mitte

Mit großer Freude haben wir als Seelsorgeraum am 5. November 2025 im Andrä Foyer den „**Umschlagplatz für Gutes**“ eröffnet. Das Projekt möchte für viel Gutes ein „Umschlagplatz“ sein: für einen sinnvollen und nachhaltigen Austausch von Waren, für ein wertschätzendes Miteinander und für ein Kennenlernen und miteinander Unterwegssein auf Augenhöhe.

Jeder und jede ist dort herzlich willkommen! Nähere Informationen wie Öffnungszeiten, Programmpunkte und Beteiligungsmöglichkeiten sind auf der Homepage des Seelsorgeraumes Graz-Mitte zu finden: sr-grazmitte.graz-seckau.at.

*Waltraud Salzger,
Pastoralverantwortliche
im SR Graz-Mitte*

Auf! Besuch ...

... gehen wir auch in diesem Jahr quer durch unseren Seelsorgeraum Graz-Mitte.

In den Jahren 2024/25 wurden zehn Pfarren und Ordenseinrichtungen (so auch Mariahilf) von vielen interessierten Menschen besucht. Das Projekt wird heuer mit fünf kirchlichen Institutionen fortgesetzt.

Erster Termin ist **Dienstag, 21. April** um 17.00 Uhr im Grazer Quartier Leech, Leechgasse 24, wo sich Katholische Hochschulgemeinde und

Afro – Asiatisches Institut vorstellen. Gefolgt von einem Besuch bei den Fokolaren am **Dienstag, 19. Mai**, 16.30 Uhr, Treffpunkt vor der Karlauer Kiche. Alle Interessierten sind herzlich zu diesen Begegnungen eingeladen. Ein Folder mit dem Gesamtprogramm 2026 wird ab März auf unserem Schriftenstand aufliegen.

*Christa Carina Kokol,
f. d. Seelsorgeraum-Team Mariahilf*

Osternacht feiern

Ostern ist das größte Fest der Christenheit, die Osternacht die heiligste Nacht. Ihre Liturgie erinnert nicht nur an die Auferstehung Jesu vor 2000 Jahren, sondern will uns heute teilhaben lassen an Jesu „Übergang“ (aramäisch „Pas-cha“) vom Tod zum Leben. Sie tut das in vier Feier-Schritten durch eindrucksvolle Symbole, Handlungen und Worte:

1. Lichtfeier: Segnung des Feuers, das aus toten Steinen geschlagen wird: Symbol der Auferstehung; Hellwerden der dunklen Kirche durch den Einzug der Osterkerze: „Lumen Christi“ — das Christuslicht wird weitergegeben und soll alle erleuchten; Jubelgesang des Exultet.

2. Wortgottesfeier: Hören uralter Bibel-Erzählungen über Gott, den Schöpfer, Begleiter und Befreier



Festgottesdienst der Syro-Malabarischen Kirchengemeinde



Festgottesdienst der Syro-Malabarischen Kirchengemeinde in Graz am 26. Dezember 2026 mit zahlreichen Gläubigen und anschließender Weihnachtsfeier im Pfarrsaal mit Agape.

seines Volkes; fröhliches Halleluja und Evangelium von der Auferstehung des Gekreuzigten: Er lebt! Auch jetzt unter uns.

3. Tauffeier: Weihe des Wassers, mit dem Menschen zu „geliebten Söhnen und Töchtern Gottes“ getauft werden; gemeinsames Bekenntnis zum Gott des Lebens und Erneuerung des Bundes mit ihm. Er ist treu.

4. Eucharistiefeier: In den Gestalten von Brot und Wein vereinigt sich der Auferstandene mit den Mitfeiernden: „Wer von diesem Brot isst, wird leben in Ewigkeit.“ Seine Liebe wird letztlich stärker sein als Angst, menschliche Bosheit, Leid und Tod.

*Karl Veitschegger
Ehem. Leiter des Pastoralamtes der
Diözese Graz-Seckau*

„Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Gefallen gefunden“

Am **Pfingstsonntag, dem 24. Mai** werden 13 junge Menschen das Sakrament der Hl. Firmung von **Mag. Alois Kowald** erhalten.

13 junge Menschen, die unterschiedlich sind, jedoch auch viele Gemeinsamkeiten haben. Etwas, das fast den Großteil verbindet, ist Sport: Luka, Jonas und Noah am Fußballfeld, Stefanie am Eishockeyfeld, Valentin auf der Skipiste, Katharina am Fußballplatz, Jakob am Basketballkorb. Doch auch Musik ist ein verbindendes Element

von Noah, Matteo und Katharina. Lukas, Alexander, Ilaj und Maja sind eher die Ruhigen und Besonnenen, jedoch sehr sozial aktiv, wenn es um Mithilfe und Ungerechtigkeiten geht.

Jacqueline steht fest im Leben, als Jungmama, die sich entschlossen hat, die Religion zu wechseln und ihre Erstkommunion nachzuholen. Wir freuen uns auf die spannende Reise mit den jungen Menschen.

Christiane & Franz Starman



Hallo, hier spricht die Kirchenmaus...



„Was soll das schmutzige Zeug?“, fragt Mutter Maus erstaunt. „Das ist kein Zeug, sondern war vor Jahren ein schöner Schal, den ich vor der Kirche gefunden habe“, antwortet Sausi wichtig. „Ich lege ihn jemandem um den Hals, der neben unserem Mausloch immer so falsch singt. Denn als Kirchenmaus weiß ich, dass man eine unangenehme Wahrheit nie wie einen nassen Fetzen ins Gesicht schleudert, sondern behutsam wie einen Schal umlegt ...

Aber sag, singt P. Petru auch so falsch?“ ist Sausi verunsichert. „Wie kommst du auf so etwas?“ entrüstet sich Mama Maus. „Naja, es hängen doch in der Sakristei mehrere Schals“, überlegt Sausi. „Das sind keine Schals, sondern Stolen für liturgischen Handlungen“, stellt Frau Maus richtig. „Violett in der Fastenzeit, rosa zu ‚Laetare‘, dem 4. Fastensonntag, rot in der Karwoche und weiß-gold zu Ostern.“ „Ooh, und damit wird P. Petru besonders schön singen“, piepst Sausi voller Vorfreude. Und das Schönste ist, wenn wir uns alle achtsam und wertschätzend begegnen, mit und ohne Schal.

Christa Carina Kokol

Sinnvolles Sternsingen

„Ich hab´ mich sehr gefreut, dass ihr auch heuer wieder zu mir gekommen seid“, sagte eine alleinstehende Frau. Augenblicke wie diese sind der schönste Dank für Sternsinger und ihre Begleitpersonen.

Es ist anstrengend treppauf, treppab zu laufen und oft vor verschlossenen Türen zu stehen. Wer aber um den Sinn weiß, erträgt die Mühen und Herausforderungen leichter. Sternsingen macht dreifachen Sinn: Die Sternsinger bringen Glück- und Segenswünsche in die Häuser. Sie kommen mit vielen Menschen in unserem Pfarrgebiet in Kontakt und unterstützen mit den Spendengeldern die Ärmsten der Armen in aller Welt. Heuer konnten **€ 6.528,69** erzielt werden.

Zusätzlich haben wir auch in diesem Jahr das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder besucht und am 6. Jänner bei allen heiligen Messen in Mariahilfer- und Barmherzigenkirche unser Bestes gegeben.

Ein großer Dank den Sternsängern, Begleitern, Köchinnen sowie den Pfarrbewohnern und Kirchenbesuchern, die für notwendige Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion gespendet haben.

A. u. H. Brandl



„Sieh´, das Gute liegt so nah!“

Jetzt besteht die HörBibliothek Mariahilf schon 27 Jahre. Da ergeben sich im Laufe dieser Zeit natürlich positive und auch manch negative Dinge. Positiv ist es sicher, dass es uns noch immer gibt, sogar in einem doppelseitigen Artikel in der Kleinen Zeitung hat man knapp vor Weihnachten über uns berichtet. Auch wenn es natürlich durch das Medium, das wir anbieten – größtenteils CD und MP3-CD – etwas schwerer wird, das Angebot von Hörbüchern immer auf dem neuesten Stand zu halten, stehen wir zur ressourcenschonenderen Ausgabe der Hörbücher. Mit unserem Angebot „Archiv der Stimmen“ wollen wir zusätzlich den **Erhalt berühmter, teils bereits vergessener Stimmen in den Vordergrund stellen.**

Positiv und negativ ist natürlich auch die Entwicklung bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die alle ehrenamtlich arbeiten. Sie wechseln neben dem „fixen Stock“ relativ oft meist aus verständlichen beruflichen oder familiären Gründen, aber immer wieder melden sich Interessierte, die bei uns mitarbeiten möchten. Darunter auch DI Claudia Werner, die sich erfreulich gut und aktiv in unser Team eingebracht hat und in diesem Jahr die Ausbildung zur Bibliothekarin beginnen wird.

Was mich leider immer noch traurig stimmt, ist, dass Kirchenbesucher zum Großteil noch nie die HörBibliothek besucht haben und auch gar nicht wissen, was wir hier machen. „Sieh´ das Gute liegt so nah!“ noch dazu, wo wir **eigentlich extra für Kirchenbesucher am Sonntag die HörBibliothek geöffnet halten.**

Werfen Sie einfach einmal einen Blick in die Bibliothek, ob Sie sich für unser Angebot interessieren oder nicht. Wir freuen uns auf Sie!

Christa Wiener-Pucher

WIR LADEN EIN

Fasten und Feiern – das steht in nächster Zeit bevor. Die Fastenzeit hat schon begonnen und vielleicht haben Sie sich wieder vorgenommen, auf etwas zu verzichten. Ich wünsche, dass Ihr Vorhaben gelingt. Bereits ab Anfang April dürfen wir uns dann auf gemeinsames Feiern freuen. Sei es die Auferstehung, die Firmung oder das Pfarrfest.



Während der Fastenzeit findet jeden **Freitag** und **Sonntag** um **18.00 Uhr** eine Kreuzwegandacht statt, am **Karfreitag, dem 3. April** um **14.30 Uhr**.

Mit Fasten können Sie auch etwas Gutes für Projekte des Familienfasttages tun. Dazu gibt es die Möglichkeit am **8. März, dem „Suppenonntag“**. Pfarrangehörige verwöhnen, wie jedes Jahr, mit feinen, selbstgekochten Suppen.

Am **29. März** freuen wir uns auf die, um 9.00 Uhr beginnende, **Palmweihe** im Kreuzgang. **Beichtgelegenheiten** gibt es in Mariahilf während der **Karwoche** am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag jeweils von **8.00-11.00 Uhr**.

Gedenken wir gemeinsam der letzten Tage Jesu und feiern Sie mit uns die immer so wunderbar – auch musikalisch – gestaltete **Karwochen-Liturgie**.

Die Speisensegnung am **Karsamstag, 4. April 10.00 Uhr**, am Lendplatz ist für viele österliche

Tradition. Weitere Termine entnehmen Sie bitte Seite 2. Eine von Kindern geliebte Tradition ist die **Osternestsuche** im Klostersgarten um **14.30 Uhr**.

Das Hochfest der Auferstehung des Herrn, die **Osternachtfeier**, beginnt am Karsamstag um **20.00 Uhr**. Lesen Sie dazu auf Seite 6. Der **Festgottesdienst** „W.A. Mozart – Krönungsmesse“ am **Ostersonntag** beginnt am **5. April** um **9.30 Uhr**.

Am 5.3., 9.4. und 7.5. treffen sich unsere **Senioren** im Pfarrsaal. Auch „Neue“ sind natürlich herzlich eingeladen! Die **Wanderungen** beginnen im März. Termine Seite 5.

Am **24. Mai, 9.30 Uhr** werden 13 junge Menschen (Seite 7) bei ihrer Firmung „JA“ zum Christlichen Glauben sagen und vom **Firmspender Mag. Alois Kowald** die Hand aufgelegt bekommen.

In Mariahilf sind immer viele musikalische Leckerbissen zu hören – bei **Abendmusiken** oder Festmessen. Termine auf Seite 2 und 9.

Eine Woche später, am **31. Mai** steht das **Kirchweihfest /Pfarrfest** bevor. Es beginnt mit dem Gottesdienst um **9.30 Uhr** und wird im Kreuzgang fröhlich gemeinsam bei Speis, Trank und Musik fortgeführt. (Genaueres im nächsten Pfarrblatt)

Mariahilf freut sich auf gemeinsames Fasten und Feiern!

Christa Wiener-Pucher

THEATER MARIAHILF

Die Falle

Thriller von Robert Thomas

Theater Mariahilf folgte dem Unterhaltungs-Trend „Krimi & Thriller“ und zeigte ab **6. Februar** im Kristallwerk „Die Falle“ – einen Psychothriller, der bis zum letzten Moment Hochspannung garantierte. Nach nur 2 Tagen Flitterwochen verschwindet die Ehefrau. Elisabeth kehrt nach einigen Tagen zurück, doch Daniel bestreitet, dass diese Frau seine Ehefrau sei. Ist sie eine Betrügerin oder leidet er unter Gedächtnisschwund und Verfolgungswahn?



Die Aufführungen wurden vom nervenstarken Publikum begeistert beklatscht. Die nächste Premiere von Theater Mariahilf findet am 5.3.2027 im Kristallwerk statt.

Kartenreservierung:
www.theatermariahilf.at

messe am Sonntag, 15. März, 10.00 Uhr umrahmen. Es ist der 4. Sonntag in der Fastenzeit – genannt „Laetare“, der uns mitten in der Österlichen Bußzeit „freue dich!“ zu ruft. Symbolisch für unser Leben, in dem auch in schweren Zeiten immer wieder ein Licht der Freude erstrahlt. Und als Vorschau: Für **Freitag, 29. Mai, 17.30 Uhr** planen wir im Rahmen der **Langen Nacht der Kirchen** eine **besondere Maiandacht**. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, Ihr Mitsingen und Mitfeiern.

Familienchor Mariahilf



NEUES VOM FAMILIENCHOR

Bereits **Freitag, 27. Februar, 17.45 Uhr** (Instrumentale Einstimmung ab 17.30 Uhr) gestalten wir in der Kirche eine **Kreuzwegandacht** mit zeitgemäßen Texten, Musik und Gesang. Neue und bekannte Lieder zum Mitsingen – Liedzettel sind stets in den Bänken bereit – werden die **Familien-**



der TURMFALKE
EARS 16/14

Neili bin i hintn üban Parkplotz gflogn, do woar ois zuaparkt mit lauter G-Numman. Kennan de ned mit da Stroßnboa foan?

Musik in der Liturgie:

29. März, 9.00 Uhr, Palmsonntag:
Kreuzgang: Palmzweigsegnung mit anschließender Messe, musikalische Gestaltung: Kantorei Mariahilf

2. April, 18.30 Uhr, Gründonnerst.:
Messe vom Hl. Abendmahl, musikalische Gestaltung: Kantorei Mariahilf

3. April, 18.30 Uhr, Karfreitag:
musikalische Gestaltung: Kantorei Mariahilf

4. April, 20.00 Uhr, Karsamstag:
Auferstehungsfeier, musikalische Gestaltung: Kantorei Mariahilf

5. April, 9.30 Uhr, Ostersonntag:
W.A. Mozart „Krönungsmesse“, G.F. Händel „Halleluja“
SolistInnen und InstrumentalistInnen, Kantorei Mariahilf, Franziskantorei / Kornrasat Narkmun, musikalische Leitung

Pfarr Mariahilferplatz 3, Graz

ABENDMUSIKEN

Infos/Vorverkauf: 0650/ 74 73 150

Sonntag, 22. März, 20.00 Uhr

Heinrich Schütz
Johannes-Passion

Passionsmotetten von Gregorio Allegri, Claudio Monteverdi und John Tavener
Johannes Chum, Evangelist / Gerd Kenda, Jesus / Chor des Bischöflichen Gymnasiums Augustinum, Graz / Valentin Zwitter, Leitung

Sonntag, 12. April, 20.00 Uhr

Alt und Neu

Modern Women Quartett
Werke von Joseph Haydn, Antonín Dvořák, Herbert Bolterauer u.a.
Henriette Hofmann, Violine / Mei Hamada, Violine / Gayane Mirzoyan Viola / Caroline Quinones de la Cruz Violoncello

Sonntag, 19. April, 20.00 Uhr

Lux Caelestis

„Himmliche Chormusik“ von Eric Whitacre, Morten Lauridson, John Rutter,
Franz M. Herzog und Eriks Ešenvalds.
Vocalforum Graz, Percussion
Franz M. Herzog, Leitung

Samstag, 25. April, 20.00 Uhr

Halleluja

Georg Friedrich Händel 2. Teil „Messiah“
Concerto grosso g-moll Nr. 6/6
Jugendchor der Oper Graz
Selina Bacher, Stephanie Fournier, Sopran / Neira Muhic, Alt / Martin Fournier, Tenor / Wilfried Zelinka, Bass / „Capella Ecclesiae“
auf Originalinstrumenten, Dario Luisi / Andrea Fournier, Leitung

Sonntag, 10. Mai, 20.00 Uhr

Franz Zebinger
Oratorium „Marienleben“

in Zusammenarbeit mit dem
Johann Josef Fux Konservatorium
für Soli, Chor, Orchester und Orgel
Franz Herzog, Leitung

VORVERKAUF

Pfarr Mariahilf, Mariahilferplatz 3, 8020 Graz
oder
Touristenbüro, Herrengasse 16, 8010 Graz

**Wir wünschen Ihnen
eine gute Unterhaltung!**



M Mariahilf
A P O T H E K E

Apotheke zur Mariahilf Graz Volksgartenstr. 20
Mag. Glaser KG 8020 Graz
Mag. Sonja Glaser Tel.: 0316 / 713431
Tel.: 0316 / 713431-4
Fax: 0316 / 713431-4
Mobil: 0664 / 82 80 802
www.mariahilf-apo.at
s.glaser@mariahilf-apo.at

Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Maria Steiner

„Herr, schenke ihr das ewige Leben und den Frieden bei dir.“

Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Mag. Emilia Maria Vallejo Larre und Álvaro Vallejo Larre BA

„Gottes Segen erhalte eure Liebe“



MEHR ALS 120 BIERE

Friends of beer meet here

BROT & SPIELE

BILLARD - BIER - BURGER



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr

A-8020 Graz - Kinkgasse 7
Telefon: 0316/71 37 63

Leben im Kreuz?  **BILDUNGSFORUM**
bei den MINORITEN

Kreuzestheologie in Gegenwartskunst

Fast 1000 Jahre hat die Kunst die Darstellung des Gekreuzigten am Kreuz gemieden. Dann aber wird er zu der Zentralfigur christlicher Kunst.

Referent:innen:
Dr.ⁱⁿ Martina Bär ist Professorin für Fundamentaltheologie und Leiterin des Instituts für Systematische Theologie und Liturgiewissenschaft an der Universität Graz.
MMag. Dr. Johannes Rauchenberger, Theologe, Kurator, Kunsthistoriker und Leiter des KULTUMs, Lehrbeauftragter für Kunst und Religion an den Universitäten Wien und Graz.

Termin:
Mi, 25.03.2026, 18.00 – 19.30 Uhr

Ort:
KULTUM. Zentrum für Gegenwart, Kunst und Religion in Graz, Mariahilferplatz 3, 8020 Graz
Treffpunkt: Foyer, 1. Stock (Zugang: Stiege Süd)



UHREN UND SCHMUCK
GRABNER

SEIT 1854

Mariahilferstrasse 7, A-8020 Graz
Tel.: +43 (316) 71 41 27, office@juweliergrabner.at
www.juweliergrabner.at

Ab sofort werden dem Pfarrblatt keine Erlagscheine mehr beigelegt. Bitte verwenden Sie die angegebene NEUE Kontonummer der Pfarre:

Erste Sparkasse AT73 2081 5000 4522 8079

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: r.-k. Pfarramt Mariahilf, DVR: 0029874 (10456), 8020 Graz, Mariahilferplatz 3, Tel.: 71 31 69; E-Mail: graz-mariahilf@graz-seckau.at, www.graz-seckau.graz-seckau.at

Grafik: Kokol, Zisler | Fotos: Abendgymnasium, Huber, Moshhammer, Syro-Malabarische Gemeinde, Wiener-Pucher, U. Zazworka. | Redaktion: Christa Wiener-Pucher

Hersteller: Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, 8181 St. Ruprecht an der Raab, Tel.: +43 3178 28 555-0, E-Mail: office@klampfer-druck.at, www.klampfer-druck.at



Unvorstellbare Vielfalt

Die Blüten dieses gelben Frühlingsteppichs gehören zu einer von geschätzt 400 000 verschiedenen Blumenarten unserer Erde. Und je mehr wir uns in diese Vielfalt der geschaffenen Welt vertiefen, umso größer wird ein Gefühl des Staunens, der Ehrfurcht, der Dankbarkeit.

Christa Carina Kokol

Graz – Mariahilf

8020 Graz • Mariahilferplatz 3 • Tel. 71 31 69-0 • E-Mail: graz-mariahilf@graz-seckau.at • www.graz-mariahilf.graz-seckau.at

Pfarrkanzlei:

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch, Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr

Vinzenzgemeinschaft und Caritas:

Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Gottesdienste Mariahilfer-Kirche:

An Sonn- und Feiertagen

Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag: 8.00, 9.00, 10.00 & 11.00 Uhr
18.30 Uhr Abendmesse

Gottesdienst der Syro-Malabarischen

Gemeinde: Jeden letzten Sonntag im Monat um 15.00 Uhr

Jugendmesse

Sonntag, 1x/Monat, 18.30 Uhr

An Wochentagen

8.00, 10.00 (Wallfahrtsmesse) und 18.30 Uhr

Rosenkranzgebet täglich um 17.45 Uhr

Beichtgelegenheit:

bei jeder Hl. Messe in den Beichtstühlen in der Kirche und nach Vereinbarung

Vesper:

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr

Gebet für geistliche Berufe:

jeden Donnerstag nach der Abendmesse bis 20.00 Uhr: Anbetung

Schatzkammerkapelle

Gottesdienst der slowenischen

Gemeinschaft: 9.00 Uhr, ausgenommen der letzte Sonntag im Monat

Gottesdienst der russ.-orth.

Kirchengemeinde zu Mariä Schutz: Siehe Programm im Schaukasten

Gottesdienst der St. Ninos

georgisch-orthodoxen Gemeinde: 1 x / Monat am Samstag um 9.30 Uhr

Gottesdienst der rumänisch-unierten

Gemeinde: Nach Vereinbarung.

Kirche der Barmherzigen Brüder

An Sonn- und Feiertagen: 9.30 Uhr

An Wochentagen:

Mo., Di., Do., Fr.: 6.00 Uhr

Mi., Sa.: 18.00 Uhr

alle Messen in der Kirche

nur Mittwoch 18.00 Uhr

in der Kapelle II Stock

HörBibliothek:

(Tel. 71 31 69-12)

www.hoerbibliothek.at

hoerbibliothek.mariahilf@utanet.at

Mittwoch: 14.00 – 18.30 Uhr

Freitag: 8.00 – 11.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 11.00 Uhr

Gruppen, die zum Mitmachen einladen:

Seniorennachmittag:

jeden 1. Do. im Monat (Termine im Schaukasten), 15.00 – 17.00 Uhr (Pfarrsaal)

Kantorei Mariahilf: Proben jeden

Mittwoch, 19.30 Uhr

Familienchor:

Proben jeden Freitag, 17.00 – 18.00 Uhr

OFS (Ordo Franciscanus Saecularis):

Jeden 1. Freitag 10.00 Uhr Hl. Messe

Gebetsgruppe „Militia Immaculatae“:

am 1. Freitag im Monat nach der 10.00 Uhr Messe



2



2



4



3



5



2



1



2



1



2



2



2



4

RÜCKBLICKE

- 1 – Rorate
- 2 – Weihnachtsgottesdienste
- 3 – Senioren
- 4 – Sternsinger
- 5 – Maria Empfängnis



2



3